



Großes Interesse an den Regeln von Sitte und Anstand und an dem Sinn, der dahintersteckt, bewies das Publikum an zwei Abenden im Literaturhotel: „Der feine Unterschied - Erfolg durch sicheres Benehmen“.

IKZ 18.4.12

Fotos: Helmut Rauer

# Gutes Benehmen - Adel der Seele

Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg hat Benimmregeln gut begründet und erklärt

Von Helmut Rauer

**LETMATHE.** Achtung Intimsphäre: Einem weniger oder gan nicht bekannten Menschen sollte man ohne Not nicht zu nahe kommen. Nicht näher als 50 Zentimeter. Es sei denn man hat eine berufliche Ausnahmerechtigung - etwa als Friseur oder Chirurg.

Benimmregeln solcher Art gibt es fast unüberschaubar viele. Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg hat am Wochenende im Literaturhotel Franzosenhohl einige davon vorgestellt. Aber eben nicht nur vorgestellt, sondern vor allem in Zusammenhänge gestellt. Sie hat im Einzelnen wie im Allgemeinen deutlich gemacht, dass Anstandsregeln plausible Gründe haben.

Was kann man im Urlaub nicht alles falsch machen: Natürlich benutzt man das Badetuch im Hotel nicht zum Schuheputzen, und selbstverständlich verspeist man die leckeren Petit-Fours nicht schon direkt am Büfett, sondern erst am



Natürlich, humorvoll und ohne Adels-Allüren: Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg im Literaturhotel Franzosenhohl..

Tisch. Und die typisch deutsche Angewohnheit, die Liege am Pool schon um 6 Uhr morgens mit einem Handtuch zu „reservieren“, obwohl man erst um 11 ins Wasser gehen will - ist absolut unmöglich.

Auf die Frage nach dem Warum, gibt es im tiefsten Grunde eigentlich immer die gleiche Antwort: Es geht letztlich um den Respekt vor der Würde anderer Menschen, um Höflichkeit und Freundlichkeit,

die das Zusammenleben leichter und angenehmer machen - und im Geschäftsleben Erfolge sichern können.

Etikette ist eben, wie die Prinzessin deutlich machte, nicht Ausdruck des überheblichen Anspruchs, zu den besseren Kreisen zu gehören. Auch die Prinzessin selbst gab sich ganz natürlich und ohne Allüren. „Etikette ist Adel der Seele“, betonte sie. Und in dieser Grundüberzeugung ist auch ihr Buch geschrieben: „Der feine Unterschied - Erfolg durch sicheres Benehmen“. Es liest sich fast unterhaltsam, das Zuhören machte Freude.

Das in Deutschland weithin verloren gegangene Bewusstsein für Benimm und Anstand erlebt eine Renaissance. Der Saal im Literaturhotel war an zwei Abenden mit je 50 Zuhörern ausverkauft und die Nachfrage war weit größer: viele bekamen keine Karte mehr. „Auch bei Schulklassen sind meine Vorträge und Lesungen immer stärker gefragt“, freut sich die Prinzessin.